

BSW-Trend des Monats Oktober 2024

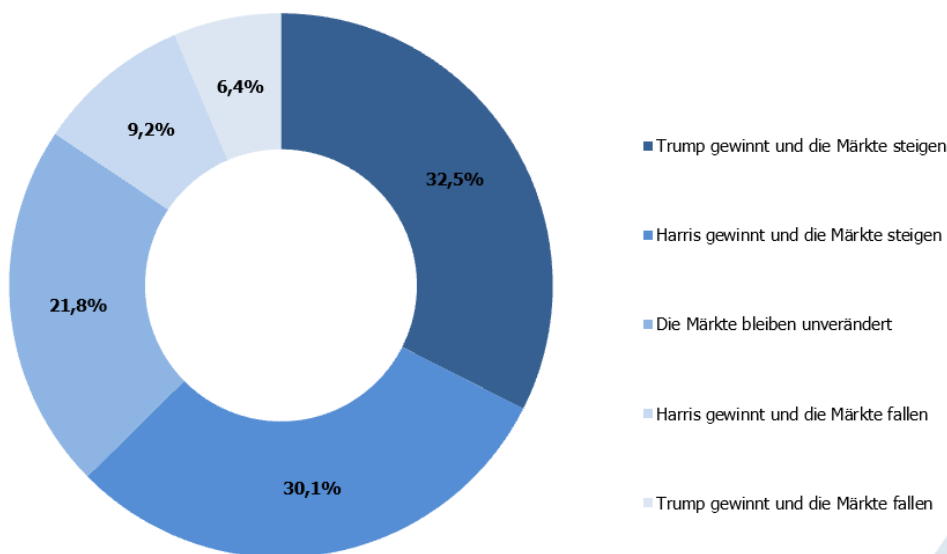
Anleger erwarten mehrheitlich steigende Kurse nach US-Wahlen

Frankfurt am Main, 16. Oktober 2024

Über 60 Prozent der Anleger erwarten steigende Kurse nach den US-Wahlen: 32,5 Prozent gehen davon aus, dass die Wiederwahl Donald Trumps von den Märkten positiv aufgenommen wird; 30,1 Prozent prognostizieren steigende Kurse infolge der Wahl von Kamala Harris zur US-Präsidentin. Das ergab die aktuelle Online-Umfrage Trend des Monats im Oktober, die der BSW gemeinsam mit mehreren reichweitenstarken Finanzportalen durchgeführt hat. Mehr als ein Fünftel der Teilnehmer geht von unveränderten Notierungen nach der Wahl aus (21,8 Prozent); weniger als 10 Prozent erwarten sinkende Aktienkurse nach einem Sieg von Harris (9,2 Prozent), nur 6,4 Prozent halten nachgebende Märkte nach einem Sieg von Trump für das wahrscheinlichste Szenario.

„Welches Wahlergebnis auch erwartet wird: Erfahrene Anleger können sich mit Hebelprodukten taktisch positionieren oder Depots absichern; mit unseren Anlageprodukten gelingt die strategische Positionierung – auch mit Risikopuffer, falls die Märkte sich ungünstig entwickeln. Strukturierte Wertpapiere sind daher eine sinnvolle Ergänzung im Depot, insbesondere für Zeiten erhöhter Unsicherheit“, so Christian Vollmuth, geschäftsführender Vorstand des Bundesverbands für strukturierte Wertpapiere (BSW).

Welchen Einfluss hat die US-Präsidentschaftswahl auf die Märkte?



An dieser Online-Trendumfrage haben sich insgesamt 2117 Personen beteiligt. Die Umfrage, die gemeinsam mit den Finanzportalen finanzen.net, marktEINBLICKE.de, onvista.de sowie wallstreet-online.de durchgeführt wurde, steht ab sofort auch auf der Webseite des BSW unter <https://www.derbsw.de/DEU/Statistiken/Trendumfrage> zur Verfügung.

Bei Rückfragen

Annette Abel
Referentin Branchenkommunikation /
Digitale Medien
+49 (69) 244 3303 66
abel@derbsw.de

www.derbsw.de

Der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland. Mitglieder sind Barclays, BNP Paribas, Citi, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC, J.P. Morgan, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS, UniCredit und Vontobel. Außerdem unterstützen mehr als 20 Fördermitglieder die Arbeit des Verbands. Dazu zählen neben den Börsen Stuttgart, Frankfurt und gettex auch die Baader Bank und die Direktbanken comdirect, Consorsbank, DKB, flatexDEGIRO, ING-DiBa, maxblue, S Broker, Smartbroker+ und Trade Republic sowie die Finanzportale finanzen.net und onvista sowie weitere Dienstleistungsunternehmen.